

Die Punkte, welche ich mir bis jetzt zu berühren erlaubte, waren wesentlich forsttechnischer Natur und habe ich versucht, darzuthun, daß es sehr wohl möglich sei, dem Forst größere Erträge als bislang zu entnehmen, ohne ihn dadurch im Geringsten zu schädigen.

Wird mir das Glück zu Theil, hierin die Zustimmung der Commission zu finden und würden wir demnach darüber einig, die Umtriebszeiten in unserm Forste abzukürzen, so werden wir natürlich eine Masse Hölzer vorfinden, welche nach den neu aufgestellten Grundsätzen hiebreif sind. Die Summe dieser Bestände wird voraussichtlich eine sehr bedeutende sein und ihr Werth wird sich nach vielen Hunderttausenden von Thalern berechnen.

Die Frage über die Verwerthung dieser Hölzer ist nun — meiner Ansicht nach — eine wesentlich finanzielle und kaufmännische und dürfte sich wohl dahin präcisiren: In wie weit berechtigt die augenblickliche finanzielle Lage der Stadt zu einer thunlichst schleunigen Verwerthung dieses todten Capitals!?

Bis ungefähr zum Jahre 1847 waren die Finanzen der Stadt in blühendem Zustande, die Stadt war in Wahrheit noch das, was man ihr jetzt noch nachrühmt, nämlich reich und zwar wirklich reich, wenn anders Reichsein noch heißt: seine Bedürfnisse bequem mit seinen Einnahmen befriedigen.

In den letzten 25 Jahren ist aber die Einwohnerzahl der Stadt von 18,000 auf 46,000 gestiegen — die Bedürfnisse der Stadt sind mithin  $2\frac{1}{2}$  mal gewachsen.

Diesen wachsenden Bedürfnissen hat nun die Stadt in mehr wie splendorer Weise Rechnung getragen, und interessant und lehrreich ist eine Zusammenstellung dessen, was die Stadt in diesen 25 Jahren meist extraordinär verausgabt hat.

Es kostete der Stadt:

1. der Abbruch und Zuschüttung des alten Stadt- resp. Festungsgraben zc. . . . .	100,000 Thlr.
2. der Umbau des Kaisertruzes mit Hauptwache . . . . .	20,000 "
3. der Bau des Theaters 1850 mit Einrichtung, Maschinen, Coulissen, Decorationen, und der Umbau und Renovation im Jahre 1873 . . . . .	75,000 "
4. der Bau der Gasanstalt 1854—1855 und deren späterer Erweiterungsbau . . . . .	227,000 "
5. der Bau der Kaserne mit innerer Einrichtung zc. . . . .	110,000 "
6. der Bau des Bauamtes und Arbeitshauses . . . . .	21,000 "
7. der Bau des Backhofes . . . . .	21,000 "
8. der Bau der Restauration auf der Landeskronen mit Küchenumbau und Wege-Anlagen . . . . .	15,500 "
9. der Ausbau des Polizei-Gebäudes . . . . .	5,000 "
10. die Erbauung des Holzhofes Hennersdorf mit Schienengeleisen und Gebäuden . . . . .	28,000 "
11. die Bade-Anstalten an der Meißner . . . . .	1,500 "
12. der Bau des Blockhauses, des Gärtnerhauses mit Stall und Remisengebäude und Wege-Anlagen . . . . .	15,500 "